

Umgang mit Förderschulkollegen an der Schule

Beitrag von „Palim“ vom 4. Oktober 2023 19:06

[Ichbindannmalweg](#)

Meine Perspektive ist eine andere: Ich kann so gut wie gar nicht auf andere Tätigkeiten verweisen, die GS-LuL auch haben,

mögliche FöS sind bei uns offiziell nicht vorhanden (außer GE), es gibt wenige private Plätze und ansonsten ein Recht auf Inklusion.

Die Kinder bleiben also in der Regelschule und ich muss mich damit auseinandersetzen, weil es der Alltag ist und man gemeinsam zu einer Lösung kommen muss und will, die für alle Beteiligten trotz allen Mangels eine möglichst gute Beschulung bietet.

Das ist oft unabhängig von Diagnostik, die für eine I-Hilfe notwendig ist, ein sonderpädagogische Gutachten wird schulischerseits im Jahr vor der Einschulung erstellt, wenn frühzeitig genug bekannt ist, dass man es braucht. Ist das Kind bereits eingeschult, gelten vorgegebene Termine und Regeln, an die man sich halten muss. Bis auf weiteres (das können auch 3 Jahre sein) verbleibt das Kind in der Regelklasse.